



MERKBLATT FÜR DIE ANTRAGSTELLUNG

Vorbemerkung

Dieses Merkblatt dient als Orientierungshilfe für Maßnahmeträger bei der Antragstellung. Es gibt Hinweise ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Maßgeblich für die Gewährung einer Zuwendung sind die **Förderrichtlinien des Bayerischen Naturschutzfonds (FRL)** in der derzeit geltenden Fassung.

Grundsätzlich ist der Antrag vollständig auszufüllen und zu unterschreiben; gegebenenfalls sind Beiblätter zu verwenden.

Zuwendungen können nur für solche Vorhaben bewilligt werden, die noch nicht begonnen worden sind.

Zu Nr. 1:

Die Angaben zum Antragsteller sind **vollständig** auszufüllen. Insbesondere ist ein für den gesamten Förderzeitraum zuständiger **Ansprechpartner** zu benennen.

Zu Nr. 2:

- Kurzbezeichnung:
Angabe des Förderbereichs und kurze Beschreibung des Vorhabens
- Angabe flächenbezogener Daten:
 - Die genaue Lage ist durch Angabe der Flurnummer, Gemarkung **und** Gemeinde anzugeben.
 - Die Grundstücksgröße ist in ha **mit vier Dezimalstellen** anzugeben.
 - Die wertgebenden Arten sind ggf. auf einem Beiblatt aufzuführen.

Zu Nr. 3:

- Kauf:
Der Gesamtkaufpreis ist auf Grundlage des Quadratmeterpreises lt. Kaufpreisbestätigung in € absolut und €/m² anzugeben. Gestehungskosten (Grunderwerbsnebenkosten) werden grundsätzlich gem. Nr. III.2.1.2 der FRL pauschaliert.
- Pacht:
Der Pachtzins ist p.a. oder kapitalisiert (kapitalmarktgerecht abgezinst Pachtzahlung zu Beginn der Laufzeit) in € absolut und €/ha anzugeben.

Zu Nr. 4:

Bei der Verwendung von Ersatzgeldern werden diese vorab von den Gesamtkosten in Abzug gebracht.

Zu Nr. 5:

Der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers soll **10%** nicht unterschreiten.

Zu Nr. 6:

- Evt. Bezug zu laufenden oder früheren Förderprojekten (ggf. Az. und Datum früherer Förderbescheide des Naturschutzfonds)
- Fundstellen in Fachliteratur und Fachkonzepten mit verwertbaren Aussagen zum Vorhaben
- Charakteristik des Projektgebietes und Beschreibung des Förderobjekts
 - Vorherrschende Biotoptypen
 - Vorherrschende Nutzungsverhältnisse/gegenwärtige Nutzung

- Artvorkommen
- Handlungsbedarf, Ziele und Maßnahmen
- Alternativen
 - Bestehen alternative Sicherungs-/Realisierungsmöglichkeiten (z.B. durch Einbindung in ein staatliches Naturschutzförderprogramm, hoheitliches Tätigwerden)? Wenn ja, warum werden diese nicht genutzt?
 - Bei hoheitlichem Schutz des Förderprojekts gem. BayNatSchG: warum reicht dieser Schutz nicht aus? Oder warum soll trotz hinreichendem hoheitlichen Schutzes ergänzend zivilrechtliche gesichert werden?
- Betreuung
wie soll Pflege/Entwicklung der Fläche gewährleistet werden? (evtl. geplante Antragstellung aus Förderung aus staatlichem Förderprogramm, z.B. VNP, Landschaftspflegeprogramm, wasserwirtschaftliche Maßnahmen o.ä.)
- (Geplante) Funktion im landesweiten Biotopverbund

Anlagen zum Förderantrag:

- Unbedingt erforderlich:
 - Kartenausschnitt TK 25
 - Kartenausschnitt Flurkarte M 1:5.000 mit Markierung der Förderobjekte und ggf. weiterer Flächen, die bereits Naturschutzzwecken dienen
 - Bei Pachtvorhaben Pachtvertragsentwurf
- Zusätzlich nützlich und wünschenswert:
 - Ggf. Auszüge aus der Biotopkartierung
 - Fotos des Förderobjekts und des Umfelds
 - Materialien zur Begründung der naturschutzfachlichen Wertigkeit
 - Marktwertbescheinigung über den Kaufpreis (bei Kauf, Pacht)
 - Konzepte
- Bei erstmaliger Antragstellung:
 - Vereinssatzung des Maßnahmeträgers